

Die vorliegende Diplomarbeit „Wandel durch Handel. Die Wegbereiter der Ostpolitik in den 50-er und 60-er Jahren.“ erforscht das Streben der westdeutschen Unternehmer während des Kalten Krieges nach einer Wiederbelebung der Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion und mit den Staaten in ihrem Machtbereich. Angesichts der politischen Spaltung Europas in zwei antagonistische Systeme und der verhängten Exportkontrollpolitik der Alliierten über die Bundesrepublik, gestaltete sich die Wiederanknüpfung der Wirtschaftsbeziehungen äußerst schwierig. Den Gipfel der Bemühungen der Wirtschaftsdiplomaten bildete das „Röhren-Erdgas Geschäft“ aus dem Jahr 1970, das Voraussetzungen für die Neue Ostpolitik schaffte und zu der die Wirtschaftsdiplomaten einen wesentlichen Beitrag leisteten.